

## Informationen des Bürgermeisters zum Haushalt

Der Haushalt, den ich für 2019 einbringe, sieht leider nicht erfreulich aus, denn er schließt im Ergebnishaushalt mit einem um 224.650 € auf 375.050 € gestiegenen Fehlbedarf ab; bei einem Gesamtvolumen von 30.582.250 € an Ertrag und 30.957.300 € an Aufwendungen.

Das gesetzliche Ziel, einen zumindest ausgeglichenen Haushalt aufzustellen, ist erneut nicht erreicht.

Nur durch die Entnahme aus dem ordentlichen Ergebnis der Vorjahre kann der Haushaltsausgleich erzielt und dadurch die Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzepts vermieden werden.

Das heißt, dass es weiterhin für die nächsten Jahre der Sparbemühungen bedarf.

Alle Fraktionen sind aufgerufen, wie schon in der Vergangenheit, weiter gemeinsam Sparmaßnahmen auszuloten, zu besprechen und umzusetzen.

Kostenbeispiele zur Verdeutlichung:

### Personalkosten:

Ansatz für 2019: 7,01 Mio € (Vorjahr 6,31 Mio. €)

### Bereich Kindergärten

Die Kinderbetreuung in eigenen bzw. Einrichtungen Dritter erfordert 2019 einen Zuschussbedarf im ordentlichen Ergebnis von 3,626 Mio. €.

Dies entspricht einer Kostensteigerung von rund 403 T€ gegenüber 2018, die zusätzlich aus allgemeinen Deckungsmitteln finanziert werden müssen.

Allein diese Aufwandsmehrung ist höher als der geplante Fehlbedarf 2019 (375 T€) insgesamt.

Die im Jahr 2015 durchgeführte Erhöhung des Grundsteuerhebesatzes von 350 auf 550 Punkte bringt der Gemeinde jährlich rund 1,1 Mio € Erträge. Diese werden ebenfalls durch die gestiegenen Aufwendungen im Bereich der Kinderbetreuung eliminiert. (2015 fielen 2,4 Mio. € und 2019: 3,6 Mio. € für die Kinderbetreuung an).

Eine Nettoneuverschuldung ist nicht gegeben. Der Schuldenstand hat sich seit 2014 nach unten reduziert. Durch die gesunkenen Darlehensschulden und günstige Zinsen sinkt auch die Zinsbelastung der Gemeinde kontinuierlich.

Liquiditätskredite sind für dieses Haushaltsjahr nicht vorgesehen. Wir gehen davon aus, mit den vorhandenen liquiden Mitteln sicher auszukommen, bzw. am Jahresende 2019 noch über ausreichend liquide Mittel zu verfügen. Auch wird die ab 2019 gesetzlich geforderte Liquiditätsreserve erreicht.

### Investitionen

Die Investitionen entsprechen der Beschlusslagen der Gremien und den Erfordernissen der Verwaltung. Nach wie vor ist der Sanierungsstau immer noch enorm und wir müssen noch viele Bereiche anpacken. Diese Dinge nicht anzupacken, kommt mittelfristig teurer.

Aufgrund der personellen Situation und der ausufernden Vorschriften mussten viele Investitionen (3,8 Mio. €) erneut eingeplant werden.

Im Finanzhaushalt sind rund 5,5 Millionen für Investitionstätigkeiten ausgewiesen.

An wesentlichen Punkten fallen darunter:

|            |  |
|------------|--|
| 1,8 Mio. € | Sanierung Bauhof                         |
| 1,2 Mio. € | Brandschutz (Fahrzeuge und Ausrüstungen) |
| 700 T€     | Kanalsanierung                           |
| 340 T€     | im Bereich der Wasserversorgung          |
| 148 T€     | Baumaßnahmen für Kinderbetreuung         |
| 57.300 €   | Kinderbetreuung, bewegliches Vermögen.   |

Schon jetzt ist absehbar, dass für einige Maßnahmen (Brückensanierung Kilianstraße, Kanalbau Kilianstraße) und die Straßensanierung erhebliche Mittel in den folgenden Haushaltsjahren erforderlich sind. Der Finanzhaushalt weist einen Zahlungsmittelbedarf von 3.013.600 € aus. Dieser wird aus den vorhandenen liquiden Mitteln gedeckt.

### Welche Ziele habe ich als Bürgermeister von Mühlthal?

Nach vielen Jahren des Sparens an Personal, Immobilien und Infrastruktur muss nun ein Umdenken erfolgen. Für einen reibungslosen Arbeitsablauf in der Verwaltung und für Planungen zur Erhaltung unserer Infrastruktur muss auch das erforderliche Personal bereitgestellt und finanziert werden. Des Weiteren muss von der Politik und der Verwaltung ein zukunftsfähiges Konzept erarbeitet werden: Wie soll sich Mühlthal in den kommenden 20 Jahren für seine Bürger weiterentwickeln.

#### Ziele

- In den künftigen Jahren müssen erhebliche Mittel für Sanierung und Erhaltung der Infrastruktur bereitgestellt werden. Viele Jahre wurde diese vernachlässigt. Das rächt sich jetzt mit vielen Schäden am Wasserleitungssystem.
- Die Erfüllung der gesetzlichen Leistungen muss vor freiwilligen Leistungen erfolgen.
- Investitionen umsetzen bevor weitere Investitionen im Haushalt eingeplant werden.
- Klare politische Beschlüsse, die sich auf das notwendige und machbare beschränken
- Personalbedarf  
In verschiedenen Bereichen haben wir wieder dringenden Personalbedarf. Aufgrund fehlender Mittel können erforderliche Stellen für einen reibungslosen Arbeitsablauf in der Verwaltung, Planung und Ausführung noch nicht dauerhaft im Haushalt finanziert werden.
- Der Hebesatz der Grundsteuer B wurde von der Gemeindevertretung ab dem Haushaltsjahr 2015 auf 550 erhöht.  
Hier ist mein Ziel, keine erneute Anpassung des Hebesatzes durch zusätzliche kostenverursachenden Beschlüsse zu bewirken.